

# Der singende Kardiologe

Dr. Bernhard Kehrwald und die Herzenstöne sorgen für ausverkaufte Konzerte

Mit Tönen, die vom Herzen kommen, befasst sich Dr. Bernhard Kehrwald nicht nur in seinem Beruf als niedergelassener Kardiologe in Ingolstadt, sondern auch in seiner Freizeit als Sänger des Ensembles Herzenstöne. Ein eindrucksvoller Auftritt im Juni 2009 im Deutschen Medizinhistorischen Museum war die Geburtsstunde des fünfköpfigen Ensembles. Seither machen der „singende Arzt“ und die vier weiteren professionellen Musiker von sich Reden. Unvergessen sind Vielen ein Auftritt im Zehenthof vor der Praxis von Dr. Kehrwald im Sommer 2009 oder die beliebten Konzerte im Altstadttheater Ingolstadt. Das Repertoire – das von Schlagern der 20er und 30er Jahre bis zum Tango Nuevo des Bandoneonvirtuosens Astor Piazzolla reicht – trifft den Geschmack einer so breiten Zuhörerschaft, dass die öffentlichen Konzerte stets schnell ausverkauft sind. Selbst zu Konzertreisen bis hinauf nach Norddeutschland waren die Herzenstöne schon eingeladen und auch im Ingolstädter Fernsehen konnte man sie hören und sehen.

Derzeit präsentieren die Ingolstädter Künstler ihr zweites Programm. „Dabei dreht sich alles um die Liebe“, sagt Dr. Kehrwald, der sich das Erfolgsgeheimnis der Herzenstöne so erklärt: „Wir Herzenstöne sind authentisch und gerade deshalb ist unsere Begeisterung so ansteckend. Es gelingt uns, unseren Gästen eine gehörige Portion Glücksgefühl mit auf den Nachhauseweg zu geben.“ Mit humorvollen Gedichten beispielsweise von Erich Kästner oder Kurt Tucholsky, Liedern der Comedian Harmonists aber auch sehnsüchtigen Tangoklängen zaubern die fünf Künstler ein Lächeln auf die Lippen ihres Publikums und machen die Sorgen des Alltags für eine kurze Zeit vergessen. „Uns geht es darum mit Wort und Ton, Leib und Seele zu erfahren“, ergänzt Kehrwald. Leicht und beschwingt wirken die Darbietungen der Herzenstöne – dahinter stecken jedoch Erfahrung und Können. Zu den Ensemblemitgliedern gehören neben Dr. Kehrwald die ehemalige Opern- und Konzertsängerin Emmy Seiltgen, die Konzertmusikerin und Cellolehrerin Daniela Mayer, die ausgebildete Akkordeonspielerin Annette Berger sowie der Kirchenmusiker von St. Moritz, Christian Ledl.

Der Kardiologe Dr. Bernhard Kehrwald hat eine kirchenmusikalische Ausbildung in Speyer genossen. Seine große Leidenschaft gehört dabei dem Gesang. Als er vor 18 Jahren aus der Pfalz nach Ingolstadt kam wurde er nicht nur als Arzt – zunächst am Kli-



Die Herzenstöne treffen den Geschmack eines großen Publikums. Zu den Ensemblemitgliedern gehören der Ingolstädter Kardiologe Dr. Kehrwald (2.v.r.) die ehemalige Opern- und Konzertsängerin Emmy Seiltgen (Mitte), die Konzertmusikerin und Cellolehrerin Daniela Mayer (links), die ausgebildete Akkordeonspielerin Annette Berger (rechts) sowie der Kirchenmusiker von St. Moritz, Christian Ledl (2.v.l.).

Foto: Gooss

nikum Ingolstadt und später mit eigener Praxis – schnell in der Region bekannt, sondern auch als Sänger. Seit zehn Jahren übernimmt Dr. Kehrwald den Solopart bei Kirchenkonzerten in St. Moritz und glänzte beim Frankensteinsingspiel „Victor und der Teufel“ im Espressoforum mit Arien zum Thema Frankenstein. „Musik gehört einfach zu meinem Leben dazu“, erklärt der Arzt seine Begeisterung für das Singen. „Musik hat mich schon immer begleitet. Meine Mutter hat viel mit uns Kindern gesungen und meine Schwester hat ihr Hobby zum Beruf gemacht und Musik studiert.“ Dr. Kehrwalds Talent reicht aber noch weiter. Bisweilen „küsst ihn die Muse“ und er schreibt seine Gedanken in Gedichten nieder. Viele seiner Kollegen erinnern sich noch an seine kritisch-humorvollen Reime zur Situation der Fachärzte, die er anlässlich einer Podiumsdiskussion 2009 mit Gesundheitsminister Markus Söder vortrug. Zudem hat Dr. Kehrwald ein Kinderbuch verfasst, illustriert von Wolfgang Bockmann, das noch in diesem Jahr erscheinen soll. Trotz der oft langen Arbeitstage in seiner Arztpraxis nimmt sich

Dr. Bernhard Kehrwald gerne die Zeit für die Kunst. „In meinem Beruf trage ich eine große Verantwortung für meine Patienten. Dank der Musik und der Poesie komme ich sehr gut damit zurecht.“

Die Musik nimmt er auch mit in seine Praxis – zur Freude der Patienten. Wer bei Dr. Kehrwald anruft und kurz in die Warteschleife gerät, kommt in den Genuss seinen Arzt singen zu hören. „Der Onkel Doktor hat gesagt, ich darf nicht küssen“, lautet die humorvolle musikalische Ansage à la Comedian Harmonists – am liebsten möchte man ganz lange in der Warteschleife verweilen und bekommt Lust auf mehr. „Wir werden sicher bald wieder öffentlich auftreten“, versichert Dr. Kehrwald. Die nächsten zwei Termine sind für den 19. März 2011 und den 2. April, jeweils um 20.30 Uhr im Altstadttheater geplant! Die Karten sind seit Ende Januar im freien Verkauf im Donaukurier-Office in der Mauthstraße in Ingolstadt.

Und für alle, die sich die Herzenstöne auch zu Hause anhören wollen, hat er eine gute Nachricht: „Demnächst werden wir unsere erste CD aufnehmen!“ ■